

Stammdaten

Flussgebiet	Rhein (2000)
Bearbeitungsgebiet	32 Vechte
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	7,54
Alte Wasserkörper Nr.	32012
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 3 15 17 32 28 0
Wasserkörper kartiert [%]	94

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

es ist sinnvoll, bei den Massnahmen für den Bach von einem Gesamtkonzept auszugehen.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

einige in der BRD und im Niedersächsischen Flachland und speziell in der Region gefährdete Eintags- und Steinfliegen und Käfer

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Nordbecksgaben birgt als kleines Nebengewässer der Dinkel trotz seiner strukturellen Defizite bei guter Strömungsgeschwindigkeit ein wertvolles Wiederbesiedlungspotential für empfindlichere, rheophile Arten. Der Oberlauf bis km 2,8 ist relativ naturnah, wird jedoch durch zwei größere Teichanlagen bei Km 4,3 und Km 5,1 unterbrochen. Oberhalb der Teichanlagen behindern einige Rohrdurchlässe die Durchgängigkeit (zu hoher Einbau = Absturz; kein Sediment im Durchlass, Rückstau) und Eisenocker beeinträchtigt die Sohle. Da die Durchgängigkeit der Teichanlagen nutzungsbedingt kaum umsetzbar ist, sind in diesem recht naturnahen Abschnitt Maßnahmen nicht primär erforderlich.

Vielmehr sollte man sich auf den ebenfalls naturnahen Abschnitt u.h. der Teiche bis Km 2,8 konzentrieren. Hier ist der Erhalt bzw. die Förderung von Ufergehölzen sowie die Anlage von Uferstrandstreifen mit naturnaher Vegetation – vor allem bei angrenzender Ackerbaulicher Nutzung – erforderlich, um Abschwemmungen zu verhindern (z.B. Km 3,4.). Im Unterlauf ist der Sandtrieb ein wesentlicher Störfaktor, der die sonst noch recht natürliche Sohle überdeckt. Die Quellen des Sandes liegen sowohl in einmündenden Gräben als auch im Bach selbst (Breitenerosion), und durch Abschwemmung vor allem dort, wo Ackerflächen direkt bis an die Böschungsoberkante reichen. Hier sollten Sandfänge in den zuleitenden, Sandträchtigen Nebengräben (6.2) sowie ein gut aufgebauter genügend breiter Uferstrandstreifen (Mn 6.6) gegenüber eng benachbarten ackerbaulich genutzten Flächen Abhilfe schaffen. Letzterer kann auch zusammen mit Maßnahmen der Gruppe 2-4 sowie über eine ökologisch ausgerichtete Unterhaltung umgesetzt werden. Ein Anstoßen der Eigendynamik oder bei fehlender Fläche Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil tragen zur strukturellen Aufwertung des Baches bei. Eine Verstärkung des Sohlsubstrats Kies kann nach Beseitigung des Sandtriebs in Mittel- und Unterlauf auf kleineren Strecken vorgenommen werden.

Alle Maßnahmen sind durch sukzessiv angepasste, ggf. reduzierte gewässerschonende Unterhaltung oder lediglich beobachtende Unterhaltung zu begleiten. Da der Gewässerunterhaltung auch außerhalb von Maßnahmenbereichen eine Schlüsselrolle für die eigendynamische Entwicklung und damit der Verbesserung der Strukturvielfalt zukommt, sollte im Unterlauf eine Umstellung auf eine ökologisch ausgerichtete Gewässerunterhaltung durch z.B. weitgehender Verzicht auf Sohlräumung gegebenenfalls Umstellung der Unterhaltung auf Stromrinnenmähd unter Belassung von Kies und Totholz und aufkommenden Ufergehölzen angestrebt werden.

Die Durchgängigkeit an (3-4) kleineren Abstürzen ist bis zum ersten großen Fischteich herzustellen. Ein aus ökologischen Gründen durchaus wünschenswerter durchgängiger, naturnaher Oberlauf ist nutzungsbedingt (Teichanlagen) im Moment kaum umsetzbar, aber im Rahmen einer Gesamtkonzeption zu prüfen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:		Nein	
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	2	Oberlauf führt unnatürlich durch mehrere Fischteichanlagen, der Einfluss auf die Wasserqualität ist nicht bekannt und sollte geprüft werden	Einfluss der Fischteichanlagen prüfen
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	2	bei einer Landnutzung von 92% Acker häufig bis zur Böschungsoberkante ist von einem Eintrag aus diffusen Quellen auszugehen	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	bei einer Landnutzung von 92% Acker häufig bis zur Böschungsoberkante ist von einem Eintrag aus diffusen Quellen auszugehen	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	bei einer Landnutzung von 92% Acker häufig bis zur Böschungsoberkante ist von einem Eintrag aus diffusen Quellen auszugehen	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	1		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	3		
unklar	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32012_Nordbeks Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	zT sehr gradliniger Verlauf(1,5-3m breit), Strömungsgeschwindigkeit ok.,Sandtrieb,ansonsten meist vorhandenes diverses Sohlmaterial, unbeschattet, strukturarm,	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	im Verhältnis zur Bedeutung des Baches wahrscheinlich zu kostenintensiv
32012_Nordbeks Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	zT sehr gradliniger Verlauf(1,5-3m breit), Strömungsgeschwindigkeit ok.,Sandtrieb,ansonsten meist vorhandenes diverses Sohlmaterial, unbeschattet, strukturarm,	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	prüfen	insbesondere in Mittel- und Unterlauf gibt es straßenferne Bachstrecken, die für solche Massnahmen geeignet wären
32012_Nordbeks Graben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	zT sehr gradliniger Verlauf(1,5-3m breit), Strömungsgeschwindigkeit ok.,Sandtrieb,ansonsten meist vorhandenes diverses Sohlmaterial, unbeschattet, strukturarm	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	wenn aus Gründen der Flächenverfügbarkeit keine Eigendynamik angestoßen werden kann, sollten zumindest Vitalisierungsmassnahmen im vorhandenen Profil durchgeführt werden
32012_Nordbeks Graben	Keine Ufergehölze	3	es gibt einige längere Strecken, die vollkommen unbeschattet sind. Hier sollten Gruppen standortheimischer Ufergehölze aufgebaut bzw. zugelassen werden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	auch im Sinne ökologisch ausgerichteter Unterhaltung und ev. in Verbindung mit Mg 1 und 6
32012_Nordbeks Graben	Festsubstrat defizitär	3	es sind Sand, Kies ,Totholz meist vorhanden, das Substrat wird aber häufig von Sandtrieb überdeckt und ist so nicht mehr funktionsfähig.Kies könnte etwas mehr sein	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	erst nach Beseitigung des Sandtriebs

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32012_Nordbec ks Graben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	deutlicher Sandtrieb und Eintrag von Schlamm insbesondere aus Seitengräben	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
32012_Nordbec ks Graben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	deutlicher Sandtrieb aus z.t. direkt angrenzenden Ackerflächen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	insbesondere dort, wo Graben parallel zur Strasse verläuft und Ackerflächen direkt an der Grabenoberkante beginnen
32012_Nordbec ks Graben	Aue beeinträchtigt	3	durch intensive Auenutzung ist die Bachaue nicht natürlich ausgeprägt. Massnahmen in der Aue sind aber als zunächst sekundär durchzuführen.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
32012_Nordbec ks Graben	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	einige Durchlässe	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
32012_Nordbec ks Graben	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	3 oder 4 kleinere Abstürze	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstauereffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
32012_Nordbec ks Graben	Intensive Unterhaltung	2				ja	eine auf ökologische Ziele ausgerichtete Unterhaltung ist hier besonders wichtig, da der Bach noch wenige empfindlichere und rheophile Makrozoobenthostaxa besitzt, die als Besiedlungspotential für die Dinkel Bedeutung haben
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	relativ naturnaher Abschnitt, Gewässerverlauf mehr oder wenig geschwungen in einem kleinen Tal	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Keine Ufergehölze	3	größtenteils vorhanden	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	Erhalten, wo fehlend, natürlichen Aufwuchs zulassen
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Festsubstrat defizitär	3	Sohle besteht überwiegend aus natürlichem Sand	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Sandtrieb und Baumaßnahme / Neuterrassierung Km 6,7	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	vermutlich nur temporär, bis Vegetation Böschung durchwurzelt und festigt
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	ohne Teichanlagen starke Verockerung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Starke Abflussveränderungen		Aufstauung zu zwei Teichanlagen;	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7		
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Aue beeinträchtigt		Auwaldreste ; feuchte Wiesen vorhanden	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8		
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Fehlende ökologische Durchgängigkeit		einige Durchlässe behindern die Durchgängigkeit (zu hoher Einbau = Absturz; kein Sediment im Durchlass, Rückstau)	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
naturnahmer Oberlauf bis km 2,8	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Aufstauung zu zwei Teichanlagen mit entsprechenden Abstürzen, (oberer mit Wassermühle)	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	